

14. April 2020

Corona – Pandemie ? Ernste Zweifel und Vorbehalte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund meiner vorausgehenden Aussendung haben mehrere Adressaten nach meinen eigenen beruflichen Erfahrungen mit UN-Organisationen wie WHO, IAEA etc. gefragt.

In über dreißig Jahren Tschernobyl- (und 9 Jahren Fukushima-) Forschung habe ich unmittelbar und auch auf der Grundlage eigener Forschungsergebnisse miterlebt, wie UNO, WHO, IAEA, UNSCEAR, EU und westliche wie östliche Regierungen (und die eigentlich dahinterstehenden Akteure) ihre machtpolitisch gesteuerten Verlautbarungen von Flunkereien bis handfesten, dreisten Lügen über der Welt ausgegossen haben.

Fünf Jahre nach Tschernobyl hat im Mai 1991 auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse von 200 ausgesuchten westlichen und 500 sowjetischen Wissenschaftlern die **WHO** (Weltgesundheitsorganisation) und **UNSCEAR** auf dem UNO-Tschernobyl-Weltkongress in Wien der globalen Bevölkerung verkündet: **"Es gab keine Gesundheitsstörungen, die direkt einer Strahlenbelastung (Anm.: durch den Super-GAU in Tschernobyl) zugeordnet werden konnten."**

Zu diesem Zeitpunkt waren aber die Schilddrüsenkrebsfälle bei Kindern in den Tschernobyl-Gebieten der GUS - diese konnten nur durch das Radiojod aus Tschernobyl verursacht sein - bereits **30-fach** über dem 10-Jahre-Wert vor 1986. Ich bin seit Sommer 1990

mit unserem Team in den Strahlengebieten in Belarus und Ukraine aktiv und habe selbst die operierten Kinder und die Krankenakten gesehen.

In einem Vertrag vom 28.05.1959 zwischen den **UN-Organisationen WHO und IAEA** (die atomare Lobby-Organisation auf UNO-Ebene) wurde festgelegt:

Art.III.1. „Die IAEA und die WHO erkennen an, dass es notwendig sein kann, gewisse Einschränkungen zur Wahrung vertraulicher Informationen, die sie erhielten, anzuwenden.“ Dieser Vertrag gilt heute noch.

Die beiden UN-Organisationen nehmen also bei entsprechender Interessenlage ihrer Führungsmannschaft das Recht in Anspruch, dass Informationen und Daten über Strahlenfolgen, Nuklearkatastrophen, schwere technische Mängel in Atomanlagen, Todesfälle, schwere Gesundheitsschäden z. B. bei schleichender Freisetzung in Anlagen oder nach illegalen militärischen Strahlenexperimenten usw. vor den betroffenen Bevölkerungsgruppen oder Regierungen verschwiegen werden. Ein Beispiel für die Verweigerung von Schadenersatz in Milliardenhöhe für Strahlenopfer von illegalen Militärexperimenten der USA unter Beteiligung der WHO siehe:

https://www.aekbv.de/images/stories/leitartikel/2011/Beitrag_Prof._Dr.Lengfelder.pdf

Wer ist die WHO? Die WHO wurde 1948 als Sonderorganisation der Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Ihr Hauptsitz befindet sich in

Genf, sie hat zurzeit 194 Mitgliedsstaaten. Die satzungsgemäße Aufgabe der WHO besteht in der „Erreichung des höchstmöglichen Gesundheitsniveaus durch alle Völker“. Der Jahreshaushalt beträgt 4,4 Mrd US-Dollar, aber über 80% davon werden inzwischen wegen fehlender Beiträge der Mitgliedsstaaten durch öffentliche oder private Zuwendungen, hauptsächlich durch Stiftungen und Unternehmen der Pharmaindustrie, geleistet. Diese Geldgeber haben dadurch einen großen Einfluss auf die Aktivitäten der WHO. Größter Spender seit 2000 ist die Bill & Melinda-Gates-Stiftung mit bisher 2,6 Mrd \$, für 2016 und 2017 mit jährlich 629 Mill \$, hauptsächlich für Impfkampagnen. Vertreter von Pharmakonzernen sitzen im Vorstand der Gates-Stiftung, die ihrerseits große Aktienpakete von mehreren globalen Pharmakonzernen besitzt. Die WHO bestimmt z. B., wann eine Infektionskrankheit den Rang einer Epidemie oder einer Pandemie erhält und welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angezeigt sind. Die Gates-Stiftung investierte vor fünf Jahren 52 Millionen US-Dollar in das Tübinger Unternehmen CureVac, das auf die Entwicklung von Impfstoffen, inzwischen auch gegen das Corona-Virus spezialisiert ist.

Im Oktober 2019 gab es in New York eine Art Planspiel-Übung namens **Event-201**, an der die WHO, die Gates-Stiftung, die CIA, die Weltbank, die chinesische Gesundheitsbehörde, das Welt-Wirtschafts-Forums WEF, das Johns Hopkins Center for Health Security der Johns Hopkins Universität und weitere Institutionen teilnahmen. Bei dem Planspiel Event-201 wurde ein globaler Corona-Ausbruch simuliert, der sich in der Übung bis ins Detail so darstellt, wie das, was die Welt gerade real erlebt. Für das Szenario, so die Veranstalter, habe man eine fiktive Coronavirus-Pandemie modelliert. Die digitale „Sandkastenübung“ ging von 65 Millionen Toten weltweit und einer Dauer von 18 Monaten aus:

<http://www.centerforhealthsecurity.org/event201/scenario.html>

Seit Wochen bezieht sich die Bundesregierung in öffentlichen Präsentationen bei ihren Zahlenangaben zu den Infizierten, den Todesfällen und den Genesenen auf die private Johns Hopkins Universität in den USA. Hier stellt sich ernsthaft

die Frage, ob für das deutsche Regierungshandeln eine private US-Universität eine bessere, vertrauenswürdigere Grundlage bietet als die vom deutschen Gesundheitssystem in den Ministerien und den über 400 staatlichen Gesundheitsämtern erhobenen Daten.

Über die von der WHO ausgelösten Hysterie bei einer früheren Virus-Pandemie, der **Schweinegrippe im Jahr 2009**, und über die Rolle und Aktivitäten der beteiligten Personen und Unternehmen und der nachfolgenden, den Regierungen auferlegten Maßnahmen berichtet 2010 ausführlich der SPIEGEL (siehe Anhang). In dem Bericht geht es auch um die Rolle des **Robert-Koch-Instituts RKI** und dessen schon damals verbreiteten Horrorzahlen zu Todesfällen. Zur Bewertung der Funktion und Rolle dieses Instituts ist wichtig zu wissen, dass das **RKI eine Bundesbehörde ist, die unter der Dienst- und Fachaufsicht des Bundesgesundheitsministeriums, also des Gesundheitsministers als Mitglied der Bundesregierung, steht. Das RKI ist ein politisch kontrolliertes, also kein unabhängiges Forschungsinstitut!**

"Die Bundesregierung stützt sich in ihren Analysen auf die Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des Robert Koch-Instituts, der Johns Hopkins University und auf Virologen wie zum Beispiel Prof. Dr. Drosten. All diese Institutionen bzw. Personen stehen seit Jahren in der Kritik, sehr enge Beziehungen mit Pharmakonzernen und/oder Bill Gates zu pflegen und Empfehlungen nicht immer frei von wirtschaftlichen Interessen auszusprechen. Das Team von dem Virologen Prof. Dr. Drosten hat den Test für das neue Corona-Virus im Dezember 2019 offiziell entwickelt. Drosten und Team haben ebenfalls die Tests für ZIKA, MERS und SARS entwickelt. All diese Viren wurden von der WHO entweder als Pandemie oder als große Gefahr für die Menschheit eingestuft. Irritierend ist, dass Drosten für ein Zentrum arbeitet, das die Tests als Produkte vertreibt bzw. für die Pharmabranche entwickelt und alleine der Test für das neue Corona Virus bereits ca. 50 Mio Euro eingebracht hat. Drosten hat ebenfalls bei den Patenten eines privaten Pharmakonzerns mitgewirkt." Diese und eine große Zahl von weiteren Informationen mit zahlreichen Quellen

sind in einer umfangreichen Recherche veröffentlicht:

<https://www.rubikon.news/artikel/was-verschweigt-uns-die-regierung>

Mehrere in der öffentlichen Gesundheitsversorgung kompetente Fachleute haben ihre große Besorgnis über das Vorgehen des RKI erklärt, z. B. über die inzwischen durch das RKI geänderte Zählweise der Infektionsfälle:

https://www.youtube.com/watch?v=-inX5GzKH_M

Eine gute Übersicht und Analyse der Vorgänge und Zahlen im Zusammenhang mit CORONA/Covid-19 in **Italien** gibt der Bericht von Swiss-Propaganda-Research, in dem die Hintergründe der für Italien spezifischen Situation erläutert werden:

<https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/>

Begründete Zweifel, eklatante Schwachstellen und große Unsicherheiten der verwendeten Testverfahren auf Corona-Infektion sowie die schwerwiegenden Nebenwirkungen von Anti-Virus-Medikamenten werden in diesem Beitrag verständlich erläutert:

<http://viaveto.de/corona.html>.

Dieser Beitrag, der zunächst auf YouTube publiziert war, wurde dort am 29.03.2020 durch Eingriff "von oben" gelöscht.

Viele Bürger in Deutschland stellen sich die Frage, von welchem seltsamen "Virus" der Bundesaußenminister Maas befallen wurde, dass er im Februar 2020 eine Hilfssendung von 14 to mit in Deutschland dringend benötigten Atemschutzmasken, Schutzanzügen, Desinfektionsmitteln und anderem Medizinmaterial nach China verschenkte. Ebenfalls im Februar erklärte Gesundheitsminister Spahn (im ZDF-Interview), man müsse sich „auf eine Knappheit in dem Bereich einstellen“ und erwäge, Schutzausrüstung notfalls zu beschlagnahmen.

Für den 4. April 2020 10:00 Uhr vermeldete das RKI für Deutschland **1.158 Covid-19 Todesfälle seit 1. März 2020**. Ende März 2020 wurde im wohl berühmtesten medizinischen Journal, dem New England Journal of Medicine, eine Abschätzung veröffentlicht, nach der die Zahl der Todesfälle durch Corona nicht höher als bei einer saisonalen Grippewelle sein werde.

In Deutschland sterben bei 80 Millionen Einwohnern jedes Jahr etwa 900.000 Menschen, **täglich** etwa 2.500 Menschen, 2.200 im Alter über 65. Ob und inwieweit die Covid-19 Toten im Monats- und Jahresvergleich über die absolute Zahl an Grippetoten (2017/18 in Deutschland 25.000) hinausgeht, wird man sehen. **Allein im Monat März** sind auf Grund der normalen, durchschnittlichen Sterberate bereits über **75.000** Menschen gestorben.

Ein großes Problem ist die virusbedingte Lungenentzündung, besonders bei den älteren Patienten, vor allem solchen mit einer oder mehreren schweren Vorerkrankungen. Die deutlich höheren Opferzahlen z. B. in Italien und Frankreich verlangen auch die unabhängige Untersuchung von Fragen nach der **Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit** der angewendeten medizinischen Behandlungsverfahren und der verwendeten Medikamente. Und schließlich steht die Politik in der Verantwortung, dass sie in den vergangenen Jahren das Gesundheitswesen zunehmend ökonomischen Gesichtspunkten untergeordnet und zunehmend die Daseinsfürsorge und die Vorsorge für Notfälle der Bevölkerung in Deutschland aus den Augen verloren hat.

Der Lagebericht eines kompetenten Allgemeinarztes (**siehe Anhang**) benennt einige wesentliche von der Politik in Kauf genommenen und zu verantwortenden Versäumnisse und fragwürdige Entscheidungen.

Mit besorgten Grüßen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Edmund Lengfelder

Vorsitzender des Vorstands
München
www.ohsi.de

Anhang:

Seuchen: Chronik einer Hysterie

DER SPIEGEL 8. März 2010

<https://www.spiegel.de/spiegel/a-682149.html>

Bericht zur Corona-Lage 31.03.2020

Achgut Media GmbH

https://www.achgut.com/artikel/bericht_zur_coronalage_31.03.2020